

TERMINE

1. MAI-KUNDGEBUNGEN

■ **SZ:** 10 Uhr Demo ab Reppnersche Str., ca. 11 Uhr Kundgebung und Familienfest an der Alten Feuerwache

■ **PE:** 11 Uhr Kundgebung und Familienfest, Gewerkschaftshaus Peine

■ **PE-Ilse:** 9.30 Uhr Mai-kundgebung Ilse Festsaal, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen mit Andreas Speit: »Die EU-Wahl und Europas radikale Rechte«

■ **6. Mai, 17 Uhr SZ**

Gewerkschaftshaus Saal

■ **8. Mai, 19 Uhr PE**

Gaststätte »Georg's Insel« am Markt 14 in Peine

■ **8. Mai, 17 Uhr**

Tag der Befreiung vom Faschismus, **Gedenkfeier** am Peiner Herzberg

KURZ NOTIERT

Glückwünsche zum 100. Geburtstag!



Unser Kollege **Heino Schäfer** wurde am 31. März stolze 100 Jahre alt. Wolfgang Räschke, überbrachte im Namen der IG Metall SZ PE Glückwünsche sowie ein Präsent. Außerdem bedanken wir uns für knapp 60 Jahre treue Mitgliedschaft!

Impressum

IG Metall Salzgitter-Peine
Chemnitzer Str. 33
38226 Salzgitter
Telefon 05341-8844-0
Fax 05341-8844-20
E-Mail:
salzgitter-peine@igmetall.de

Internet:
◉ igmetall-salzgitter-peine.de
Redaktion:
W. Räschke (verantwortlich)

Unser Tag – unsere Mai-Nelke!

INTERNATIONALER TAG DER ARBEIT

Zum 100. Jahrestag des Sturms auf die Bastille trafen sich am 14. Juli 1889 rund 400 Delegierte sozialistischer Parteien und Gewerkschaften aus zahlreichen Ländern zu einem internationalen Kongress in Paris.

Die Versammlung in Paris beschloss eine Resolution, in der es hieß: »Es ist für einen bestimmten Zeitpunkt eine große, internationale Manifestation zu organisieren, und zwar dergestalt, dass gleichzeitig in allen Städten an einem bestimmten Tage die Arbeiter an die öffentlichen Gewalten die Forderung richten, den Arbeitstag auf acht Stunden festzusetzen (...). In Anbetracht der Tatsache, dass eine solche Kundgebung bereits von dem amerikanischen Arbeiterbund (...) für den 1. Mai 1890 beschlossen worden ist, wird dieser Zeitpunkt als Tag der internationalen Kundgebung angenommen.«

Seit dem 1. Mai 1890 nutzen die Gewerkschaften in aller Welt diesen Tag, um ihre Interessen gegenüber dem Staat und den Arbeitgebern in die Öffentlichkeit zu tragen.



Die Bedeutung der Mainelke

Auch in Deutschland folgten die Arbeiter dem Aufruf zum 1. Mai 1890.

Obwohl zu dieser Zeit noch das »Sozialistengesetz« in Kraft war, wurde auch hier dieser Tag zu einem einprägsamen Ereignis. Der spätere Reichstagspräsident Paul Löbe, der als 15-jähriger Lehrling den 1. Mai 1890 in Liegnitz erlebte, berichtet darüber:

»Da Versammlungen verboten waren, blieb nur der gemeinsame Ausflug in benachbarte Gartenlo-

kale übrig. Das Mitführen von Fahnen war selbstverständlich auch nicht gestattet, darum wählte man die rote Nelke im Knopfloch als Abzeichen der Gleichgesinnten.«

Bis heute tragen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter die Mai-Nelke als Abzeichen der Gleichgesinnten.

Die Herstellungskosten unserer Mai-Nelken-Pins betragen 0,25 Euro pro Stück. Wir bitten für den Erwerb um eine Spende von 0,50 Euro pro Nelke. Die IG Metall legt für jede erworbene Mai-Nelke ebenfalls 0,50 Euro hinzu. Diese Einnahmen werden ausschließlich zur Finanzierung unserer selbstorganisierten Mai-Feiern genutzt.

Die genauen Daten für die drei Veranstaltungen in unserer Verwaltungsstelle finden sich in der Terminübersicht (linke Spalte). ■

Willkommenskultur in Deutschland

21. März 2014 – Tag gegen Rassismus im Gewerkschaftshaus



Rund 300 Besucher kamen am Tag gegen Rassismus im Saal des Salzgitteraner Gewerkschaftshauses zusammen. Im Mittelpunkt des interessanten Programms stand die Willkommenskultur in Deutschland. Es ging um den generellen Umgang mit Vielfalt in einer Gesellschaft. Eingefordert

wurde Toleranz und Achtung gegenüber Menschen mit anderen kulturellen Wurzeln. Eine Willkommenskultur muss auch die Wertschätzung der bisherigen Leistungen der Zuwanderer umfassen und dafür Sorge tragen, dass Menschen mit Migrationshintergrund in allen Bereichen der Gesellschaft angemessen vertreten sind.

Der Abend schloss mit einem Konzert der Gruppe »Günesli Sarkilar«. Die Band begeisterte mit einer stilistischen Bandbreite und kämpferischen Liedern. ■

Gedenkstunde

11. April – KZ-Drütte



Über 300 Gäste konnten der Arbeitskreis Stadtgeschichte und der Betriebsrat der SZFG zu der Gedenkveranstaltung begrüßen. Auszubildende stellten ihr Projekt »Bilder von heute – Gedanken an früher« vor. Die Spurensuche der Azubis auf dem Werksgelände hatte eindrucksvolle Bilder hervorgebracht, die in einem Bildband zusammen gefasst wurden (erhältlich für 5 Euro Spende). ■